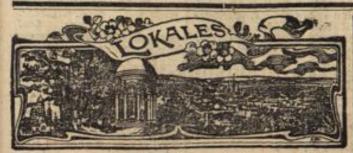
1. Beilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger".

97r. 259.

Dienstag, den 5. Robember 1907.

22. Jahrgang.



* Wiesbaben, 4. November 1907.

Die Wiesbadener Gebirgswallerleifung.

Den wieberholten Baffermangel im Baffermert ber Wemeinbe Rieberfeelbach bat man vielfach barauf gurudgeführ:, bag der Rellerstopfftollen, ber bekanntlich gur Biesbabe. ner Webirgemafferleitung gebort, ber Geelbacher Quelle bas Baffer entgiebe. Bu biefer Frage beröffentlicht Brofeffor A. Rabenhauer aus 3bitein einen Artitel, um beffen Biebergabe wir aus bem Leferfreife gebeten werben und bem wir nachstehend bas Wesentliche entnehmen:

In den Tageszeitungen find in letter Beit wiederholt Rlagen faut geworben über ben Baffermangel in Rieberfeelbat und es mirb in bem betr. Artifel bas Burudgeben ber Baffermenge auf ben bon ber Stadt Biesbaben angelegten fog. Rellerstopfftollen, ber ben "Sobe Rangelruden" eine Strede burdquert, gurudgefilbri. Diefer Stollen liegt aber etwa 2000 Meter von der Seelbacher Quelle entfernt und auch einige hundert Meter tiefer wie biefe. Das Baffer ber Quelle fommt aus Quargit-, mabrend ber Stollen, wie f. 3t. von guverläffiger Geite mitgeteilt wurde, im barunter liegenben, mafferunburchläffigen Pholitt-Gestein vorgetrieben wurde. Der Stollen burchquert auch bas mafferreiche Theisbachtal, aber selbst nach Fertigftellung bes erfteren, bor etwa 5 Jahren, find bie Quellen und namentlich bie ftarte im Ibfteiner Webiet liegenbe Theisquelle, die nebenbei bemerft, gur mafferarmen Beit taglich girta 1000 Stubifmeter lieferte, nicht berfiegt unb mußte biefe Dnelle burch Abteufen in ben Stollen eingeleitet werben. 3ch bin besbalb, und ans Grunden, bie bier weiter gu erörtern gu mei' führen wurben, ber Anficht, bag bie Seelbacher Quelle und ber Biesbabener Stollen in gar feinem Bufammenhang fteben tonnen. Run wird man mir entgegnen: Geelbach batte boch frither immer genügend Waffer, warum trift benn feit swei Jahren im Berbfte Baffermangel ein? Darauf tann ich bas Folgende erwidern: Die Bafferleitung Rieberfeelbach murbe im Jahre 1805 erbaut. Die feitens bes herrn Regierungsprafiben. ten erlaffene Berfügung, wonach bor Genehmigung eines Bai jerleitungsprojettes ben Rochweis, bag für jeden Ropf ber Be-völlerung und für jedes Stud Gropvich taglich 50 Liter und für Rleinvich 10 Liter geforbert wird, ift erft im Johre 1896 erlaffen worben. Es wurde damals aber allgemein, ohne Rud. ficht auf ben Biebbeftand, ber Bafferverbrauch fur lanblide Berbaltnille"auf 80 Liter pro Tag für ben Stopf ber Bewilder-ung angenommen und biefe Baffermenge war meines Biffens. als ber Bafferleitungsbou im Commer begonnen murbe, reichlich borhanden, jeboch mabrent der Bauperiode in bem barauf folgenben trodenen Berbft ließ bie Quelle gang mertlich nach. fo bag bie Bauleitung icon bamale, mo alfo noch fein Stollen porbanden mar, befürchtete, bas Baffer fonnte nicht ausreichen, tem war jeboch nicht fo Run ift es eine allgemeine Ersabrung, bag ber Wafferverbrauch nicht nur mit ber Bevölferungsgunahme, fonbern auch mit ber befferen Lebensbaltung und ber Gewöhnung an die Bequemlichfeit bes Baffergapfens mit ber Jahren gunimmt und nur beshalb und aus anderer Urfache, ift in bem Dorf Rieberfeelbach zweimal in biefem Jahre, barunter auch am legten Samstag por ber "Gerb", wo alles pust und maicht, ber Sochbehalter leer geworben. Ja, fo ergebt es leiber vielen Dupenben anberer Gemeinden. Die Gemeinde Rieberseelbach mog: fich troften, bie Reth ift vorüber, bie Rar. toffeliade find gewaschen, Die Dampfbreichmofdine wird auch balb bie Arbeit beenbet baben und bann ftellt fich mittlermeil: Regen ein und ber Waffermangel ift behoben. Geboch bas ein

sige Mittel, bas löftliche Rag fiets gapfen gu tonnen, ift unb

bleibt ein "Baffermeffer für jebes Saus."

3bftein, 31. Ottober 1907.

Brof. A. Rabenhaner,

* Wiesbabener Rarneval 1908. Mit bem 11/11, b. b. bem 11. Rovember er. beginnen überall die Borbereitungen für ben nachstjährigen Rarneval, jo bat benn auch ber burch feine glang. rollen Balballa-Sinungen bei ber Burgerichafe mobibefannte Biesbabener Karnepal-Berein Rarballa beichloffen, die Ratneval-Saifon 1908 recht glangboll gu gestalten, und bereits am Sonntog, 10. Robember er. eine große Gröffnungsfeier mit Tang und humoristischen Bortrogen, Abfingen von farnevolisti-ichen Liebern sowie großes Kinderfest etc. auf der atten Abolis. bobe (Reftaurateur Berr Bauly) ju beranftalten. Alle Freunde eines gefunden Sumors, bie einige frobe Stunden verleben molfen, mogen nicht berfaumen, die Eröffnungsfeier ber Rorrhalla

"Marotto, fein Bolf und feine Bebentung fur Deutschland" ift ber Titel bes nachften Bortrags im Raufmannifchen Berein, ber Dienstag, 5. Nob., abende 834 Uhr, im Saale ber Bartburg, Schwalbacherftrage 35, ftattfinben wird. 218 Redner ift ber befannte Reifende und Schriftfteller Gebeimrat Ernft von Seffe-Bartege gewonnen worben, ber befanntlich auch Maroffo wiederholt bereift und barüber wertvolle Mitteilungen veröffentlicht hat. Ueber seine eigenartige, in Wies-baben wiederholt gewürdigte Rednergabe sagte die Bossische Beitung-Berlin: Deffe-Bartegg befitt ein liebenswurbiges Ersablertalent; er berfteht es, Beidreibung von Berhaltniffen, berbinden und burch eine Gille ffeiner anefbotifcher Buge au wurgen. Das ift eine Runft, wie fie felten ein Bortragenber in gleicher Beije jur Bollenbung gebracht bat. Gie icheint Beffe-Bartego angeboren; jo leicht, jo naturlich, fo anmutig gibt fich alles, mas er fpricht. Der Sorer fieht bas formlich vor fich, was der Bortragende ergählt, plaubernd weiß ber Rebner bie Santafie bes Borers lebenbig ausgufüllen, unb mas noch fehlt, bas farbenreiche Bilb burch bas Bort vor bie Geele gu fuhren, bas ergangen bie gabireichen photographischen Darftellungen, bie ber Ramera bes Bortragenben entsproffen find

* Galerie Banger, Quifenftrage 9. Ren ausgefrellt: Sans Martin Lemme: Rolleftiv-Musfrellung Bentral-Afritanifcher Gemalbe, "Richthofen Hall", "Belfenthal am Bogge Hall", "Ba-lubo-Mabden", "Lajai Landichaft", "Der Kaffai am Bogge-Berg", "Mäbchen im Einbaum", "Bjalborf ber Batete", "Ban-bernde Mufitanten in einem Dorfe ber Kaniola", "Graupapabernde Musikanten in einem Dorie der Kanioka", "Graupapageien", "Sandbank", "Ausiehendes Wetter", "Fluiderd", "Bogge-Fall", "Luluadurg", "Tal der Lulua", "Mittagsstimmung", "Steppe am Kwilu", "Steppe dei Kadang", "Steppe dei Mitichafila", "Auf der Sadanne", "Kwilu bei Mitichafila", "Kwilu im Morgennedel", "Aaftew dei Kiwuanda", "Kindundu", "Dori am Kwilu", "Idonichi", "Balubadorf", "Baindadorf der Bena-Mande", "Anda-Kanda", "Hindundu", "Balubadorf", "Balubadorf", "Bagenschüße", "Maisstompfende Frau", "Balula-Trommier", "Wunkatschu, "Batela-Knade", "Mannder Bena-Ki", "Mädchen von Lupungu", "Lote-Frau", "Sinnad (Visuannan Karawanen-Führer"), serner 42 Zeichnungen und 22 Radierungen. Bh. Robrow-Biesbaden: "Bost des Alters", "Deimtide", Portrait Relief sowie zwölf Bortraitbüsten (Plastit). S. Bup: "Ablerjöger Dorn, Mazeppa" (Kronze). C. Bub: "Mblerjaget Dorn, Mageppa" (Bronge).

. Bie foll ber Gang ber Fran fein? Gine Frauenzeitung hat biefe Frage, bie nicht ohne Intereffe ift, gestellt und mit ber größten Corgfalt erwogen: "Die Frau foll bie Suge nicht nachichleppen und fie auch nicht vorwarts ichleubern, wie bie Golbaten bei ber Barabe; fie foll fie vielmehr leiche babingierten laffen. Die Frau foll gerade geben, das Unie gerade, die Aike ein wenig nach außen; fie foll langiam geben, mit einem Bort: ben Gang einer Bringeffin und nicht ben einer gur Arbeit eifenben Arbeiterin baben. Sie foll nicht bei jebem Schritt bie Schul. tern bewegen und mit ben Urmen ichlenfern; fie foll bas Rinn bod balten feine febr wichtige Coche); fie foll nie ibre Frauen murbe vergeffen und immer benten, bag ein baglider Gang felten bas bubichefte Koftum geschmadlos ericheinen lagt. Den

bubicheften Bang follen, nach ben Bebauptungen frangofiiche: Blatter, bie Barijerinnen haben.

Vereins- und andere kleine Nadrichten.

Mannergesangberein "Silba". Um Freitag abend versammelte fich die gablreich erichienene Aftivität bes Bereins in ihrem Bereinstofol, Turnballe Sellmunbstraße, ju einem Rommere an Ehren feines Ehrenmitgliebes herrn Beinrich Bowenhaupt (Stifter bes vom Berein "Silba" auf bem Rationalen Bettftreit in Mannheim im Ehrenfingen errungenen golbenen Botals), der von Mannheim hierherge-tommen, um im Rreife feiner ihm liebgeworbenen Sangesbrüber einige frobe Stunden zu verleben. Was unfer verehnt. Ehren-mitglied erhofft, bat es gefunden. Rach einer Begruftungsaniproche des 1. Borfigenben und einem Willfommengrug ber Sanger überreichte biefer ihm ben Ehrentrunt. Berr Stabtrat Lowenhaupt bantte berglichft und führte in feiner Unipradie ans, bag es ihm noch oft vergonnt fein moge, im Rreife einer foich echt fangesbruderlichen Sangerichar ju verlebren. In bunter Reibenfolge wechselten bann Chorvortrage, Goli unb Rlaviervortrage ab. Die Ramen Stillger und Spieg burgten für ein gutes Belingen ber Bortrage. Auf humpriftiichem Gebiete ftellte herr Effers fein bestes Ronnen in ben Dienft bes Abends. Geine erbeiternben und bie Lachmusteln in fteter Bewegung baltenden Bortrge ernteten lebhaften Beifall. Beim Scheiben ergriff nuchmals herr Stabtrat Lowenhaupt bas Bort und bantte allen für bie genugreichen Stunden, bie ibm ber Berein bereitet habe. Froben Dergens febre er nach Mannheim in bem Bewußtfein, balb wieber ju biefer Statte gurudfebren gu burfen, mo er treue Sangesfreunde gefunden, die mit ihm bas beutsche Lieb und besonders bas beutsche Bolls. lieb pflegen belfen. Gein Soch golt bem ferneren Bluben und Gebeiben bes Mannergefangvereins "Silba". Bir Ganger aber wunichen, bag unferem verehrten Ehrenmitgliebe ein noch recht langer Lebensabend beichieben fei, um ihn oft in unferer Mitte weilen ju feben.

n. Quartett.Berein Biesbaben. Der am bet-Roffenen Conntog unternommene Ausflug nach Erbenheim, Saal gum Ablere, batte fich eines überaus gablreichen Befuches ju erfreuen. Der große Saal tounte bie Teilnehmer taum fafen. Der Berein hat aber auch alle Erwartungen vollauf erfullt, wenn nicht übertroffen. Die unter Leitung bes Beren Chormeifters Lang gum Bortrog gefommenen Chore batten fich einer guten Wiebergabe gu erfreuen und wurden außerft lebbaft applaubiert, ebenjo bie ju Gebor gebrochten Solis, Cou-plets u. f. w. Gine große leberraidung brachte ber Berein noch durch eine reichlich ausgestattete Tombola, Der Gejang-Berein "Eintrach t"-Erbenheim brachte ebenfalls unter Bettung bes herrn Lang zwei Chore jum Bortrag und erntete bamit ben lebhafteften Beifall. Rur allgu raid berflogen bie iconen Stunden und man trennte fich in bem Bewugtfein, bei bem Quartett-Berein fich gut amufiert ju baben. Bielfach wurde ber Bunich laut, recht balb wieber einen jo icon verlaufenen Aus-



enthalten alle Nähr- und Geschmackstoffe einer guten Fleischsuppe. Man braucht nur mit Wasser zu kochen. Ein Würstchen gibt 3 Teller gehaltreiche Suppe.

Koche mit "Knorr"

Berliner Börse, 2. November 1907.

Berlin. Bankdiskont 61/20/0, Lombardzinsfuss 71/20/0, Privatdisko : 55/13/1.

Disch. Fds. u. Steats Pag. Elbert. St0.79 30 Bad. Pram. A. O. 4 140. to	Eisenbahn Slaimm, Aktien Begische Hypoth, Pfands, Prind XXVII 10 4 97.4000 Pr. Plander, Bit 7312.10. Engl. Wollwar, 6 (112.2500) Ubecht, Kohne 10 (143.5000) in glint Mostel 1 (1. 1000)
6 A A A I I I I I I I I I I I I I I I I	6 LIVIN 917 4 98 506 Gentlebank Freihauf 50
등당당당 Diffeta Tehati 31/9825H Hall St. Ash J 4 99A5DG Cole Mont F.A. 31/132.75 등 등 등 등 do. 1912/4 93A0AG do. 86 92 31/94.00G Hamb 50Tiril 3	
	Brannerles 143 7 138 250 (to. 1, 1) 1 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 7 1 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 1 1 7 1 7 5 0 (to. 2) 1 1 1 1 7 1 7 1 7 1 7 1 7 1 7 1 7 1 7
2 3 5 5 do. Mil 17 Off Sty 58,500 Hans, St. 4, 50 3ty 82,600 Linecker Co. 14	
AC 등 프리크 do [all.1.10.09] 30 98.700 Meler St. Fet] 3일 91.000 Mele 70ctd - L. Prz] 30.90	6 [Lun-libert 33 84,700 Bt. Nan. H. E. 71 83.630 jag. Comm. Onl 31 92,150 Scharff End Sults 00 Courge at Sev 0 766 50 Com Manua 55 232 3500 J Base Opt 6 127.255
2 2 3 8 6s tall 1.4.09 30 98,500 Magdet, \$1s10 4 100,009 Oldest, 4071.L. 3 131.00 Pr. Schulz1912 4 98,40cd dt. Odu 11 4 100,000	Frank Covert 5 1 #6 IV: AVIII 4 97.40 G de, VI. 1917 4 99.50 G Schles Bark VI 7 (155.00 de, 21. Fr. 0 95.73 G Rock Station (1) 5 168.00 G II fired Liver Bark VI 7 (155.00 de, 21. Fr. 0 95.73 G Rock Station (1) 5 168.00 G II fired Liver Bark VIII 4 97.40 G de, VI. 1917 4 99.50 G Schles Bark VI 7 (155.00 de, 21. Fr. 0 95.73 G Rock Station (1) 5 168.00 G II fired Liver Bark VIII 4 97.40 G de, VIII 4 97
0 2 4 5 2 2t Hainte Anil 3 V 90.75 vil 40.000 3V	Halberts Stant 6 - Date, Green 1 30,134.00xG de. UL 1912 51 97.10xG State Softward 5 177.305 Germania in 17 166.607 St. Warthalton 10 120.75xG 2 17.1035 Na 4
L S E E 2 dn. ds. 3 83.401 Wandener StA 4 99.250	Halla-Sattet Lik 40 do
9 2 to Press, cohe A Std 94.00; Saumberg, 97 3W 93.00x0	Lings Raw, LA 40 do, VIII 30 91.000 do 5 60-82 33 96.300 West Lings Faw, LA 40 8 124 205 Rombook Sont 14 370.000
THE GAT P do do 3 83 40b Peiner St - Act 30	Riederfaunitz, 20, 62,75G do, IX e, IXa 4 97,90G de, Came, Obl. 31, 92,50G GladbackSonnel 6 150,758 Resitz, Brown 14 (206.50s)
60 H 2 S by The do not of 1000 thm Complete to 4 20 40 and	Bright War 14 21 25 00 00 4 00 4 00 5 00 10 4 00 00 10 4 00 00 10 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00
250 5 de. de. 02 3u 92.60h Westad 1901 3h 90.80G Applindische Fonds.	
Baser, St. Ast. 4 160 7860 (Serl. Plot. 5 119.750)	de Sedh (ib.) 0 28 3050 do. do J. CO 4 57.700 Sache Sedency 31 42.500 Acceptable and The Sect Market Sect Sect Thor Set 3 50.750 Do mit * beraichteabn and
2 Gt. do. 30 92.9000 do. do. 40108.250 Argunt Ant. # 17 5	Warsah, Wan 0 100.905 do. De. 2010 4 97.7050 SchiesBodgr FT 4 97.800 A. O. Montheld 5 64 5050 Hanco Manch VI 1250 000 do. do. Pr. 8 5 112.0050 hours had nicherganistic
do. Eisb. Ant 3 to. sepp 4 98.30b do. inn. 4000M 40 93 50	Milettement 1 2 itrassition with \$ 50.350 50. 50. 38 Abunda Music Cole. 63 Extraor (Estr. men m) a (350.400 38100000150E) & (465.050)
준 및 3 등 Brem.Ani.1198 3 1 do. do. 3½ 91.005 do. nomi.1001vd 4½	Print Henri 52/120.00h Hamb. Nep. 12 4 97.2516 West Sodent 4 90.300 Alig Hekt. Gee/11 107.25h Fark Print Henri 101/1016 Sangerh Meck 10 162.006 Alig Hekt. Gee/11 107.25h Fark Print Henri 101/1016 Sangerh Meck 10 162.006 Alig Hekt. Gee/11 107.25h Fark Print Henri 101/1016 Sangerh Meck 10 162.006 Alig Hekt. Gee/11 107.25h Fark Print Henri 101/1016 Sangerh Meck 10 162.006 Alig Hekt. Gee/11 107.25h Fark Print Henri 101/1016 Sangerh Meck 10 162.006 Alig Hekt. Gee/11 107.25h Fark Print Henri 101/1016 Sangerh Meck 10 102.006 Alig Hekt. Gee/11 107.25h Fark Print Henri 101/1016 Sangerh Meck 10 102.006 Alig Hekt. Gee/11 107.25h Fark Print Henri 101/1016 Alig Hekt. Gee/11 107.25h Fark Print Henri 101/1016 Alig Hekt. Gee/11 107.25h Alig Hekt. Gee/1
最正定语 (ds. 00 sk. 15 3) to. 60. 3 #2.60G to. Ges. 0.8.90 4 #3.20	GWest_ir_Eenh 0 do: do: 1906 3M 90500 do: do: 110 3M 91,000 Mont PartiCan 17 239 2006 mark Sys. Fr. A/10 127 750 Schlegel Br. 1964 154 250 do: do: 110 4 50.7543
	Zaningk Finate 19(280.806 Schles, Gennt 35 95.000
Cana Landsupp 31 92 7011 do. do. 31 91 901 Ondie Gold-Add 41	
1000日之世 do XX 1 1 3 94,000	the same of the sa
	Dign-Frager Glet 3 77 005 do. do. 1 31 95.50G Sarmer Banks 72 125.905 Restdeng do. M5 788.000 Hopatch Mach 0 125.50G Schob & Salzer 30 1297.5046 Sarmer Banks 72
The same of the sa	
0. 30 1021-8 82.408 10 Determen 4 102.106 Oriech A.01-04 1.0 47.50 do. 31 01.5066 Oriech A.01-04 1.0 47.50	
S. 6 5 5 7 7 Fernittt 93 660 Bl. 92 500 5 Prom. Led. 31, 91,75cc. do. Mesopel 11, 47.50	GEART CARTER 4 95.1000 Co. VI. VII. 4 97.700.01co. co. 61 50.160.700 co. first-Will 162.000 blocker Farms 30 [447.57b Signous Glas-0.6 249.300 Signous Glas-0. 249.300 Signous Glas-0.6 249.300 Signou
P 0 M : C. 44.00 03 04 05 3 - 2 1 do do 3 81.50 00 Jap A II 10 1.7 44 88.40	
# 1 2 0 . do. CO 4 99.405 2 Passented 4 100.000 do. 4 81.50	
유트급 - C or Olds.St.RedSul Sul IE1 do. [31 92 50% Italien, Rents] 4 102.10	B Cestifing Staid 3 85.80/10 do. 71.11/16 4 94.50x6 Brauenche, St. 5 114.90b Simmarchiette 75 206.80x6 100.7 Statthergillate 0 89.00x6
	b dot. Engagement 3 83,050 dot. come 30 90,3000 dot. Hypoth 70 Blummer Moth 75113.0010 Kaller Ascheral 0 147,25:0 Steinz Buhann 4 60,2512
	G do, Staats Gold 4 97.20% 6c. sok. b. 07 56 90.70 of Bred. Disc. S. aby 6 100.100 Bachum General 64/201 Sub Kditawitt Grgc. 1/2 203.750 Stetlin, Volkan 15 247.750
5 8 . 5 Despr Pres. Dkl. 4 59.400 do. 3 81.600,60 do. Papierrat. 416	
- 등등급본 D do. do. 30 90.2516 Behix att 31 95.200 do. Lifterrat 41	The same of the sa
3 2 3 4 do. LA 4 do. 18601 con 4 do. LC 4 Port, St.A. unt 10 3 63.63	and the second s
	** Transport John 10 10 10 10 10 10 10 1
	El Wese Emilaby 4 75.00: Werdd Grice III 4 97.000 (Succest Corm.) 9 167.000 (Caroline & Office S. 372.50x) (Logy Tinibabe) 0 82.000 (Warst Circle, VA) 0 128.00x (Logies Jo T 4.00 Emilabe)
	Designantition 4 73.405 Fraum Bode, IV 41113.250 Decador East 01137.005 Gassel Federal 5 229.000 Lauchtann, 14 139.50c0 Wendereth 15 98.500 de. 13M 4100.250.00
	60 Sed -Westhalm 4 72506 Co. X 41110.500 Ennes Gred. 41 00154.000 Columbergs V90 431.000 Lauranitte 112 220.750 Westners, 812/15 206.00m New York - 27150
	GEROLOW Works, 4 74.166 do. 1905 XIV. 4 97.006 Gerbar Grade, 8 151.300 Citis-Mis. Egw. 7 123.006 Leipt. 10 186.500 Westfalia Com/10 122.005 Paris 8 T. 31 81.608
	Kursi-Xiaw 4 81,605 40. XI 35 90.60% Haming Nys84 6 158.506 Concerdialing 7 108.700 Westl. Grahing 15 168.000 do
	h Mess Rice Worl 4 75.750 Pr. Cestr. 54.90 4 97.500 Hancon, East 7 153.800 Geocolidatia, 59 M26.900 Leopolistial 1 53.100 de Kopforek 6 104.800 Nies 3 7.1 5 85.258
1 de de de de 99.750 Heet Ham 4 de Seden-Ct 9	Mades Risss 4 31 130 do. x 03 st. 12 4 58.20 G Kneight, Ver.5 50.120 15 50.50 Lindontr Bass 4 63.500 do. Stablecti 0 51 mass dc 2 M 5 81.500
A P CATE OF THE OWNER OF THE PARTY OF THE PA	GRadenk pr. 4 73.900 do. v. 05 k. 16 95.500 Leist row Lab Destinar Day 18 19.500 Leist row Lab 18 Leist row Lab Lab Leist row Lab Lab
The Property of A service Section 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Rikana-Kajiw 4 75.505 60 s. 67 sk. 17 4 59.500 Magdeb Sankr Witz-4.000 Disch Gaspienit? 243.50s Low-scient PAI 0 90.001 Wicksam Leden; D 175.500 Prinate 87. 17 255.400 66 sc. 105.00 4 73.80s 6 238.005 Wickst Farper 4
O T &C C Participal tot 20 96 600 Barrier 4 06 500 Sain Schold 4	The same of the sa
	Sud-Out 1500 9 74.000 00.0 00 t 00 t 15 55 92 5000 00 t 00 t 00 t 15 55 92 5000 00 t 00 t 00 t 00 t 00 t 00 t 00
## 12 do 51.5vo.1 4 99.100 = Pageonth 4 99.500 do Burd-A 4 83.00	AC Anni Feb. Oct 5 100 605 Co. v. 00 ok. 18 30 94 000 Co. Credith 60144.700 Co. Akt. Gr. 50 Magden Cas 7 121.750 Without Consent 10 201.500 O France States 16 3500
	6 (m.frglat Nath 5 120 506 Preust Nys A S 3.2 25 100 Mithem. Sant 51105 800 0 8 Union Sr 10 0 Sergwert 35 008 000 Jeitzer Masch 4 201 00 6 Sergwert 25 008 000 Jeitzer Masch 4 201 00 6 Sergwert 25 008 000
10 20 1 Scott Ot A 91 30 91.700 Presest J 4 99.500 60. Lone . 101.1542.75	
2 5 60 60 4 90.000 Ph. West 4 de Krossenrit 4	Dal Mittelnoord 4 do. Hyp. Vern. 4 Oest. Crd. Arat. 31 de. Wagger 27 292.300 Ment. Schart. 5 97.5000 Argo Opts. 5 Selgischo Notes. 81.3550
1 4 4 5 Charitte 48 90 4 89.90b do. 31 92.30G do. flaater 9 31 81.50	
	0/315eis0 franc 4 71.60b 6c. Platon - B. 30 90.30G 0ath. thf.; Ow 7 117.75C Spentificate 90/143.50C New Bod A. 6 8 114.00b 5 6s. loku50 72 145.50G Franciscole 81.60b 0 St. Control 145.00b 145.0
O Contribute St. A. D. St. 92.800 Schies 4 99.80b S.Ar.St.A.1001 41.89.75	
	G Santher 1912 0
	6 Tehesing CA 5 100.100 de. XXV. 1914 4 97.900 Pr. Lebham 5 912.500 de. Papert 7 94.250 ce. Erica led 6 100.250 Carcol.Std 4 101.250 Zall.Coop. Hairo 224.000



Mr. 259.

Dienstag, den 5. Dovember 1907.

22. Jahrgang.

In den Fluten.

Roman von Jenny Birid.

: (Rachbrud berboten.)

1

"Bo sie nur bleibt? Sie tommt noch immer nicht und ich warte schon seit einer Stunde mit dem Abendbrot. Ich werde nun doch unruhig; und wenn ihr nur nicht irgend ein Unglück sugestoßen ist!"

Die junge Frau von Welnit hatte eine geraume Beile auf bem Balton der Billa gestanden, die im östlichen Solstein, unweit des Diekses, gelegen war und von ihr, ihrem Gatten, ihren Kindern und noch einer jüngeren Schwester bewohnt war.

Rach ber letteren hatte fie ausgespäht, ben Jufpfab im Auge behaltend, ber von bem nahen Walbe nach ber fehr hübschen Besitzung führte.

Die vom langen Schauen in die ungeheure Sonne geblenbeten Augen mit der sehr kleinen, weißen, wohlgepslegten Sond beschattend, trat sie durch die offenstehende, eseunmrankte Glastür in das an den Balkon stoßende Zimmer zurück. Sie wars einen Blick auf die langsam fortrückenden Zeiger der Uhr und schaute dann fragend in das Antlig ihres Wannes, der bei den hastig hervorgestoßenen Worten seiner Fran ein Zeitungsblatt, in dem er gelesen batte, auf den Tisch legte. Er suhr sich mit der Hand über die gewöldte, schon ziemlich kable Stirn und erwiderte, gleichfalls nach der Uhr schauend, nach einigem Besinnen: "Sie bleibt mir auch zu lange auß; ich babe es immer gesagt, daß ihr auf den einsamen Spaziergängen im Walde noch einmal ein Unglick zustoßen werde."

"Lothar, wie du das sagst!" rief die junge Frau, mehr noch durch den Ton und die Miene ihres Gatten, als durch dessen Worte erschreckt. "Das klingt ja, als ob du etwas wüßtest und mich vorbereiten wolltest."

Um die von einem bunnen, weißlich-blonden Schnurrbart beschatteten, etwas gelniffenen Lippen des herrn von Melnik sucte ein Lächeln, und es klang fast, als rede er mit einem Kinde, während er ihr antwortete: "Richt doch, Melitta, beruhige dich; würde ich hier so gelassen siehen, wenn ich von einer bestimmten Gesahr sur Gertrud wüßte? Immerhin —"

"Was soll ihr auch geschehen?" suchte sich jest Frau von Melnit zu beruhigen. "Sie ist hier so bekannt, seit unseren Kinderjahren sind wir ja jeden Sommer hier gewosen.

"Und ihr bestandet darauf, auch in biesem Sommer wieder herzukommen, obwohl ich ernstlich davon abgeraten habe; es tut mir jeht recht leid, daß ich euch nachgegeben," erwiderte Herr von Melnik-verdrießlich, während er aufstand und auf den Ballon binaustrat.

Seine Frau solgte ihm bahin und sagte: "Es war so natürlich, baß wir ben ersten Sommer nach bem Tobe ber Mutter nirgends anders sein mochten, als in bieser Villa, die der Bater für sie gebaus hat und wo sie stets so gern weilte."

Mis herr v. Melnit verdroffen ichwieg, fuhr fie noch einbringlicher und mit einem Blid auf ihre Trauerkleibung fort: "Belcher Ort hatte fich beffer für bas gurudgezogene Leben, bas

sunächst für uns gehoten war, geeignet, als bieses Fledchen

Erde, unser Eigentum, unsere zweite Seimat?"
"Deine Mutter ist nun saft ein Jahr tot, Melitta," versetzte er in dem überlegenen Ton, welchen er seiner Frau gegenüber so gern anzunehmen pflegte, "du hättest dem Leben auch wieder seine Rechte einräumen und etwas Rücksicht auf mich nehmen können."

"D Lothar!" rief sie erschroden. "Langweilst du dich hier? Jühlst du dich einsam? Ich bachte ja nicht, daß du mit mir und ben Kindern —"

"Ihr seid meine Welt," unterbrach er sie pathetisch, mit seimer Rechten die Hand, welche sie ihm entgegengestredt batte,
fassend und sest haltend, während die Linke über das wellige
Haar von einem tiesen satten Blond strich, "ich hätte aber gedacht, uns allen würde nach der langen, einförntigen Trauerzeit
eine Abwechslung gut gewesen sein. Der Ausenhalt in einer
großen, erbabenen Nathr würde wohltuend gewirkt haben."
Rann es denn liedlichere Naturbilder geben als uns die

Kann es benn lieblichere Naturbilber geben als uns die Heimat bietet?" fragte sie dagegen und beutete mit der Hand hinaus in die Landschaft, auf welcher noch warm und goldig der Abglanz des Sonnenuntergangs lag, obwohl das leuchtende Gestirn schon in den Kluten der Seen versumsen schien, die als silberhelle, rosig überhauchte Streisen zwischen den sich nach allen Richtungen ziehenden waldbebeckten Höben ich merten. Bon lebendigen Heden umscholossene Felder, auf denne eine üppige Saat der Tense des Schnitters enigegenreiste, saststogende, mit bunten Blumen übersäte Wiesen, auf welchen das Bieh weidete, bildeten gewissermaßen den Abrdergrund dieses reizvollen Gemäldes. Soeben tried ein von seinem Hunde begleiteter strickender Hirdender Kute eine Gerbe stallen zu; das Klingen den an den Hässen besindlichen Schellen durchend anheimelnd zu dem Ehepaar hinaus.

"Ift's nicht icon bier?" flüfterre fie mit leuchtenden Angen. Er verftand es, sogleich wieder Baffer in ihren Bein ju gießen.

"Du bist genugsam, liebe Melitta, und nimmft mit ber "Bolfteinischen Schweis" vorlieb; bu wirst boch zugeben, bag sie sich mit bem Berner Oberlande nicht meffen fann."

"Dort sind wir Hotelgäste, dier siben wir in eigenem Bein, entbehren leine Bequemlichleit," entgegnete sie, fügte aber, die Falte auf seiner Stirn bemertend, schnell hinzu: "Wir können ja aber immer noch nach der Schweiz reisen, vielleicht im September, und dann über den Gotthard, nach Italien. Gertrud — o mein Gott," unterbrach sie sich, "da schweiz ich dier und mache Reisepläne und darüber vergessen wir gerig, tah Gertrud noch immer nicht hier ist."

"Nein, Melitta, ich babe bas burchaus nicht vergeffen, ich wollte nur nicht burch meine Angft bie beinige vergrößern," sagte sehr nachdrücklich herr v. Melnit und lehnte leine lange Gestalt über die Brüftung des Baltons, um möglichst weit in die sich jeht schon mit bem Schatten ber Dammerung umhüllende Gegend schauen zu können.

Weit und breit nichts zu erbliden!" feufate er bann.

Die fleine Stirn ber jungen Frau umwöllte sich, die rosige Wange ward um einen Schein blässer, in den dunkelblauen Augen schimmerte es seucht. "Es wird schon ganz dunkel; was sangen wir nun an? flüsterte sie und sah wie hilfeslebend auf ihren Mann.

"Es bleibt uns nichts übrig, als abzuwarben; nach welcher Richtung sollen wir benn suchen?" fragte er bagegen. "Es ift nicht recht von Gertrub, uns solche Angst zu verursachen." Frau v. Melnit sagte es schmollend. "Sie barf guf keinen Hall wieder so lange ausbleiben, das werde ich ihr ernstlich einschärfen."

Wit der ganzen Autorität der älberen Schwester, die fie so berrlich respektiert," spottete ihr Gatte, sügte aber sogleich wieber in seinem hofmeisternden Tone hinzu: "Sie sollte überhaupt nicht allein spazieren geben. Warum geht sie nicht mit dir und ben Rinbern?

"Aber ift bitte bich!" rief Frau v. Melnif und ichlug bie Sanbe gufammen. "Was bentft bu! Gertrud geht ja burch ben Wald bis gu bem Buntte, mo fie bie Turme von Blon fieht, und wieder gurud, und ein andermal fogar bis jum Ufleisee; wie follte ich benn da mittommen?"

"Ei, fie hatte fich eben nach bir gu richten; folimm genug,

baß fie tut und tun barf, mas ihr beliebt."

"Sie tat bas auch, als noch bie Meutter mit uns bier war."

3a, fie folgt ftets bem eigenen Ropfe.

"Und es ist ihr nie etwas geschehen; die Gegend ift voll-ftandig sicher und Gertrud allgemein bekannt und beliebt; sie wird fich irgendwo in einem Bauernhause verspätet haben und man bringt fie beim," troftete fich Frau b. Melnit wieber. Sie war eine ruhige Natur, ihre Bequemlichkeit galt ihr febr viel und fie ließ sich nicht so leicht baraus aufstören; jede Sorge, jede Unannehmlichkeit ichob fie von fich, solange bies nur irgend angeben wollte.

"Möglicherweise befindet fie fich ichon während bes gangen Rachmittags in ichaitender Begleitung," verfette Berr bon Melnit in fpipem Tone. Ich fürchte, fie bat wieder ein Stell-

bichein mit biefem elenben Bur den gehabt."

"D, nicht boch," wehrte feine Frau ab, "nach bu in Erfahrung gebracht und ihr mitgeteilt haft!" "nach allem, was

Er gudte mit einem vielbeutigen Locheln bie Achieln.

Sie bat veriprochen, ihn nicht wiederzusehen, und Bertrud balt ihr Wort. Gie ift bon Rindheit an grundehrtich und guberläffig gewejen," verteibigte Melitta bie Schwefter mit einer Bebhaftigfeit, gu welcher fie fich nur felben fortreißen ließ.

"Run, fo ichleicht er ihr nach in irgend einer Absicht, ich bin ihm beute bier im Baibe begognet."

"Lothar, mas meinft bu?" rief Melitta, aus bem Triumph. auf dem fie fich ausgestredt batte, wieber emperjahrend

"Richts Besonderes," erwiderte er mit einem Tone und einem Befidde aus bem alles gu entnehmen war, "aber nach bem, was ich von ihm gehört habe, ift diefer herr Georg Eltefter du allem fabig."

"Unbegreiflich," fagte fie, ben Ropf schüttelnb, "er war immer ein gang braver Buriche, die Mutter hielt so fehr viel von ihm, bafür haben wir ja die Beweise, und auch der Bater, als

er noch lebte."

"Schlechte Gesellschaft, ich fage bir, ber Menich

Gie wurden unterbrochen. Die Tur bes Bimmers war hinter ihnen geöffnet, Rinberfuße trippelten über bas Bartett; gefolgt von einer ichlanten, blaffen Bonne eilten zwei fleine Dabchen von feche und vier Jahren in weißen Rleibern, mit blonden Loden, rofigen Gefichtern und bellen, großen Augen gu ben Eltern auf ben Balton.

"Beate, Elfriede, ihr feid noch nicht im Bett!?" rief herr v. Melnit und warf ber Bogleiterin ber Kinder einen ftreng verweisenden Blid zu. "Ih begreife nicht, Fraulein, die Kinder follten schon vor einer Stunde ihre Milch getrunken haben —"

"Das haben wir auch, Bapa, wir waren im Stall, als die Kuh gemolten wurde," unterbrach ihn die kleine Cliriede.

"Und weshalb gingt ihr dann nicht gleich schlafen? Ihr wißt doch, daß ich zu euch fomme, wenn ihr im Bett seid," sagte Frau v. Melnit.

"Tante Gertrub hilft uns immer ausziehen und ins Bett

legen," erffarte Beate.

"Sie ist noch nicht ba," fügte bie Schwester hinzu, und beibe berficherten bann, fie fonnten fich nicht nieberlegen, ebe bie

Tante nach Saufe getommen fei. Auch bie Bonne entschuldigte fich jest; die Rinder hatten burchaus nicht ju Bett geben wollen, ohne bie Tante vorber gejeben gu baben; ba habe fie fich benn feinen anderen Rat gewußt, als mit ihnen bierber gu tommen, um bie Befehle ber

guabigen Frau zu erbitten. "Mama, Mama, laß und bei bir bleiben, bis Tante

Gertrud tommt," baten bie fleinen Mabchen und bingen fich an

Frau b. Melnit blidte unentichloffen bon ben Rindern gu ihrem Gatten, dieser aber schüttelte ben Kopf und sagte zu dem Mädchen gewendet: "Sie hätten den Kindern nicht so weit nachgeben dürsen, Fraulein Wartha."

"Wo bleibt nur Cante Gertrub?" fragte ingwischen bie fleine Elfriede; "fie bat gang bestimmt versprochen, bier gu fein

und mit mir das Abendgebet zu sprechen."
"Sie hat es dir versprochen," rief Frau v. Melnit, "und ist doch ausgeblieben?" fügte sie zu ihrem Manne gewendet leise hingu. "Das ist doch gar nicht ihre Urt, wo fie —"
"Bringen Sie die Kinder gur Ruhe!" gebot ber Hausberr

laut, während er mit einer ungeduldigen Sandbewegung feiner

Frau bas Wort abschnitt.

Ja, ja, gebt ichlafen, meine Lieblinge! Wenn Tante Bertrub fommt, ichide ich fie euch noch an bie Betochen," fagte tofenb und nicht ohne eine gewisse Baghaftigkeit die junge Frau und fühte ben Dabchen die Wangen und rofigen Mandchen.

"Du schickft sie gang gewiß, Mama? Ich bleibe mach, bis sie tommt," plauberte die kleine Elfriebe.

Beibe Kinder jagten auch dem Papa gute Nacht und ließen fich artig fortführen. Gie waren ichon flug, genug, um dem letteren angumerfen, daß jede Wiberrede beute bei ihm übel angebracht gewejen ware.

Bir werden bieje Person nicht lange mehr behalten tonnen," jagte herr b. Melnit, nachdem bie Bonne mit ihren Bfleg. lingen fich entfernt batte. "Gie besitt gar feine Autorität bei

ben Rinbern."

"Ah, sie ist sonst gar nicht übel," verteidigte seine Frau bie Getabelte. Sie ließ sich burch häusigen Personenwechse! . a ihrem Saufe nicht gern aus ihrer Rube bringen und brudte bee. halb, wo es irgend anging, ein Auge gu, "Gertrud vielmehr verwöhnt die Rinber

"Das foll fie bleiben loffen, ich mag teine neue Auflage eines verwöhnten, eigenwilligen Madchens wie beine Schweiter ift," unterbrach ihr Gatte fie, "wenn ich lachte, bag eine meiner Töchter mir je jo viel Merger und Gorge bereiten follte, wie fie

uns ichou gemacht bat!"

Ach, wenn fie nur heute erft wieber bier mare!" Berr b. Meinit antwortete barauf nicht, fonbern fagte, in bas Zimmer durüdtretend: "Lag uns jest endlich etwas effen, wir fonnen wahrlich nicht noch länger auf Gertrud warten." "Bielleicht bewahrheitet sich auch ber alte Glanbe, daß

Tifchgenoffen, auf die man lange gewartet, fich einfinden, wena mon das Warten aufgibt und sich ohne sie zu Tische jest," bemerkte seine Frau, noch einmal ihre Angst verscheuchend. Cie ergriss den Arm ihres Mannes und ließ sich von diesem durch das noch dunkte Balkonzimmer in das daran stoßende Speis-zimmer sühren, durch bessen nur angelehnte Tür ein breiter Lichtfreahl flog.

Ueber bem in ber Mitte ftebenben gebedten Tijch bing eine mehrarmige Umpel, beren Flammen unter runden Augelgloden aus matige chliffenem Glafe bas blandend weiße Tiftzeug und die auf ben Tiech befindlichen Gerate aus Borgellan, Glas und Silber bestrahlten. Es war alles gut, fanber und gediegen, aber einfach, wie bie Einrichtung bes Speifegimmers und ber Bill : überhaupt, von einem foliben burgerlichen Wohlftand zeugenb. 3m Gegenfaß bagu ftanben aber bie verichiebenen erlejenen talten Schuffeln, die feinen Weine, womit bie Tafel bejest mar; fie ichienen für einen fehr verwöhnten Gaumen mit ber größten

Sorgialt ausgewählt zu fein Gin Diener brachte im filbernen Teefeffel bas beige Baffer, entgunbete bie Spiritusflamme barunter und entfernte fich bann wieber. Rach wenigen Augenbliden ichon ließ fich bas Berauich bes fiedenden Waffers vernehmen; Frau v. Melnit bereitete ben Tee und bot ihrem Manne eine Taffe; er lehnte ab und gog fich ein großes Glas Wein ein, bas er ichnell hinuntertrant. Er griff auch nach ber vor ibm ftebenben Schuffel mit Hal in Gelee und legte fich bavon vor; aber er vermochte faum ein paar Bissen herunterzubringen. Wie durch einen unmiber-stehlichen Zwang genötigt, wandten sich seine Augen immer wieber nach dem leeren Blag, dem unberührten britten Gebed am Tijd, und feine Blide trafen fich ba mit benen feiner Gattin, bie mit ihrem Tee fpielte, ohne etwas genießen gu tonnen.

(Fortfehung folgt.)

von Betten, Polfterwaren, fowie fammil. in bas Tapegiererfach einichlane be Actifefu beforgt fcme! ft:no fei billigfter Berechnung Burgerliches Mobelmagagin Alb. Heumann,

Selenenfir. 2. Ging. Bleichfte. Bitte genau auf meine Firma ju achten.



Bogel als Lebensretter. Go fonberbar es flingen mag, fo haben fich both berfchiedentlich Bogel als Lebensretter erwiefen. 3m April borigen Jahres mare eine Dame, namens Mrs. Unnie Pattier, elend verbrannt, wenn ihr Papagei fie nicht burch ben Ruf "Fener!" aus bem Schlaf gewedt hatte. Am 25. Juli vorigen Jahres wurde eine Dame, Mrs. 28. Mac henry, ber Chicagoer Gefellichaft, burch ihren Kanarienvogel bor Diebstahl bewahrt. In jener Racht fchlief Drs. Die. henry rubig in ihrem Bett, als fie ploglich burch ihren Kanarienvogel aus bem Schlafe gewedt wurde. Da ber Bogel fonft bom Abend bis jum nachften Morgen rubig gu Schlafen pflegte, fo abnte Mrs. Mc. Benry, bag irgend etwas nicht in Ordnung fei. Gie war gerabe im Begriff, aufzusteben und Licht anzusteden, als brei junge Manner in bas Bimmer brangen, auf fie gufturgten und Gelb und Wertfachen bon ihr berlangten. Drs. De. henry, eine fehr beherzte Dame, erinnerte fich, bag aber 100 Dolfars nnter ihrem Ropffiffen lagen, bie fie unter allen Umftanben retten wolfte. Gie erflarte, fie hatte in ihrem Antleibezimmer Gelb liegen, gleichzeitig auf eine offene Titr beutenb. Die brei Ginbrecher fturgien fich in das Bimmer und Drs. De. henry ichlug bie Tur Jecon und verichlog mehrmals. Dann telephonierte fie an bie nadifte Boligeitoache, bie einige Minuten fpater erichien und bie drei Berbrecher bingfest machte. Rurge Beit barauf wurden die brei Diebe gu 6 Monaten Gefängnis berurteilt. Bur Berhandlung erschien Drs. De. henry mit ihrem Ranarienvogel und erlauterte ben Unteil, ben ber Bogel an bem Meinen Drama hatte. Am meiften überrascht waren bie brei Berbrecher, bie, wie fie fagten, wohl auf hunbe geachtet batten, aber noch nicht auf Ranarienvogel. In einem anberen Falle rettete eine Tanbe einen ichlafenben Rnaben bom Tobe bes Berbrennens. Gin Anabe, namens Clarte, ber in Manchefter lebte, hatte eine Taube, bie fich ihm febr anhänglich bezeigte, und bie auch in feinem Schlafzimmer fcblief. Er hatte bie Gewohnheit, im Bett gut lefen, und ftellte, um ein befferes Licht gu haben, bie Lampe auf bas Rovififfen. Gines Mbends ichlief er mahrend bes Lefens ein und die Lampe rollte von bem Kopftiffen herunter, gleichzeitig bas Bett in Brand febend. Die Taube erwachte und flatterte, burch bie Glamme erichredt, angitlich im Rafig hin und her, fo bag ber Knabe ichlieflich erwachte. Er ertannte fofort bie Bejahr und gof einen Eimer Baffer über bas Bett, boch hatte bas Teuer schon zu weit um sich gegriffen, fo bag er ichlieflich mit bem Rafig im Urm in bas anftogenbe Schlafgemach bes Baters flieben mußte. Er alarmierte bas haus, und balb gelang es auch, bes Feuers herr gu werben. Die Taube wurde als helbin geehrt und erhielt einen neuen Rajig, in bem fie leiber ichon nach zwei Jahren

Gin dinefifder Salomo. Gin blinber Stragennufifant ftand an bem Ufer eines Gluffes und mußte feinen Rat, ben Strom gu überichreiten. Er bat einen babertommenben Delhandler um Silfe. Diefer hatte Mitleib mit bem hilflosen Blinden, nahm ihn auf bie Schulter, gab ihm feinen Gelbfad gum Salten und trug ben Alten fo burch ben Flug. Alls er am andern Ufer ben Blinden absette, weigerte fich biefer, ben Gelbfad gurudzugeben, erhob ein großes Gefchrei und erklärte, das Gelb fei fein Eigentum. Die Sache tam bor ben Richter, und beibe Barteien befchworen hoch und beilig, bag bas Welb ihnen gehore. Der Richter ftand bor einer schwierigen Entscheibung. Er ließ aber ben Gad mit bem Gelbe in einen Bafferbehalter ausleeren und erflärte ploglich mit Bestimmtheit, bag ber Delhanbler ber Eigentumer fei. Als man ihn nach ben Grunben des Urteils befragte, erffarte er, bag bas Gelb bes Delhandlers boch Spuren bon beifen Gewerbe haben muffe; und in der Tat, in bem Baffer ichwammen wingige Delpartifelchen

Der Schlangenjäger. Gine feltene Tatiateit bat ein in Amerika lebender Englander gu feinem Lebensberuf erwählt. Der. Griffieth Jones betreibt feit vielen Jahren bie Schlangenjagb als Gewerbe. Die erften Erfahrungen in feinem gefährlichen Beruf hat Dr. Jones in Inbien gefammelt; bor fieben Jahren aber ließ er fich in Tobyhanna nieber, um feinem handwert fortan im Rorben Bennfplvaniens und im Beften New Berfens obzuliegen. In biefen Gebieten, an ben Ausläufern ber Blue Ribge-Berge, fangt er jährlich taufenbe von Klapperichlangen. Es gibt zwei Jagdzeiten, bie bem Fang am gunftigften find: 3m Fruhjahr bie Beit um April und Mai, und im Berbft gegen Oftober und Rovember. Im Rovember vertriechen fich bie Reptile gum Binterichlof in thre Schlupfwintel unter bie Telfen im Gebirge; fie find bann ichwerfallig, faul und mabrend ber Bintermonate in einem halberftarrten Buftanbe. 3m Frubjahr, wenn ber Schnee unter ber Conne fcmilgt und bie Erbe warmer wird, verlaffen die Tiere ihren Unterschlupf und ftreben gum Bicht und gur Barme. Das ift bie befte Reit für ben Jager. Die Schlangen find noch ichwerfällig und ihre Bewegungen trage und langfam. Die Giftbrufen find faft Teer und bas Gift weniger wirtfam, als in fpaterer Jahreszeit. Jones behauptet, baf im Grabjahr ber Big ber Schlangen nicht toblich wirft; im September aber ift mit einem Big bas Schidfal bes Berwundeten befiegelt, wenn man nicht bie geeigneten Gegenmittel fofort gur Sand hat. In ber Beit von Muguit bis Rovember führt ein Rapperschlangenftich oft in fünfzehn Minuten zum Tobe. Bahrend feiner Jagben be-Schäftigt Jones zwanzig bis breißig Leute. Jebes Frühjahr burchftreift er fein Jagbgebiet und bezeichnet bestimmte Stellen, bie bon ben Leuten bann überwacht werben. Gobalb ein Reptil feinen Schlupfwinkel verlaffen will, wird es mit einem ftahlernen Rlammerhaten am Salfe gefaßt. Dit find bie Tiere ju geschmeibig und laffen fich nicht fangen; bann muffen fie mit holgfeulen erfchlagen werben. Doch bies gefchieht nur im äußersten Rotfall, ba es von Wert ift, bie haut möglichft unbeschädigt zu erhalten. Die Saut ber Mapperfchlange gilt als ber wertvollfte aller Schlangenbalge; aber bie Jagb erftredt fich auch auf Rattern, Motaffinichlangen und Bipern. Täglich werben wohl an 300 Tiere aufgespürt und gejagt; aber fast nie gelingt es, mehr als ein Drittel von ihnen gu fangen. Die Rachfrage nach Schlangenhäuten ift fehr rege. 3m bergangenen Jahre bestellte eine beutiche Firma nicht weniger als 10 000 Rrapperschlangenhäute. Sie werben gu allerhand Lugusgegenflanden verarbeitet, gu Brieftafchen, Borfen, Gurteln, Onlabinden und bergi.

10 Bellemmwerfer.

Heber Mufit und Medigin. In Condon hielt Dr. G. Morman Meachen vor einem großen Buhörerfreis von Merzten und Mufifern einen Bortrag über bie "Stellung ber Mufit in ber Beilfunft". Meachen betonte einen innigen Bufammenhang zwischen Mufit und Medigin und meinte, daß die erfte Radricht von einer Behandlung ber Krantheiten mit Mufit ichon in ber Bibel gu finden fei, ba David ben Bahnfinn Sauls burch fein barjenfpiel befanftigt habe. Die Darlegungen bes Argtes wurden burch mufifalifche Bortrage erlautert. Go wies er an Mendelsjohns "hochzeitsmarich" bie beilfame Birtung biefes Tonwerles bei ftarfem Bergflopfen und bei Atembeschwerben nach. Gin Chopinfches Rofturno ichien ihm burch feine ichwermutig weichen Rlange besonders geeignet, nervoje Erregungen gu befanftigen und Schlaflofen Rube und Schlaf ju gemahren. Durch ben Tatt raicher und feuriger Melobien werben Erichlaffungs. guftanbe und nervofe Ermubungen befeitigt. Meachen führte mehrere Salle an, bei benen es ihm gelungen ift, Rinder burch Mufit von Schreiframpfen gu heilen, die Temperatur bei Fieberfranten berabzuseben und neurasthenische Buftanbe Bu beseitigen. Nach seiner Theorie erweitert die Musik die Blutgefäße, beschleunigt und erleichtert den Blutumsauf und wirkt badurch sehr günstig auf die Berdauung ein. "Solche gute Birkung," bemerkte er, "ist praktisch bereits durch die Tischmusik deim Essen bewiesen worden". Der Arzt ist der Ansicht, daß Musik auch dei der Heilung von Trunksucht besonders günstig einwirkt und daß sie überhaupt den Berlauf jeder Krankheit günstig beeinssust, außer wenn es sich um ein Ohrenseiden handelt, sür den Kranken absosolute Ruhe notwendig ist oder der Patient sich gegen die Anwendung von Musik sträubt.



Bearbeitet von G. Schallopp.

Partie Ur. 49.

Murnierpartie, gespielt zu Karlsbad am 20. Auguft 1907.

Beiß: 3. Miefes, Leipzig.

Schwarz: F. J. Marfhall, Reunort.

Damenbauer gegen Ronigebauer.

ALL THE RESIDENCE TO STATE OF THE PARTY OF T	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH
Beig. Shwarz.	18. I
1. e2-e4 d7-d5	17. S
2. e4×d5 Sg8—f6	18. f4
Ob dies ober Dd8×d5 ift	19. L
giemlich gleichgültig; bie Er-	20. f
Bffnung ift für Schwarz in	21. I
teinem Falle gu empfehlen.	22. T
3. Lf1-b5+	23. S
Sehr folide ift 3. d2-d4	24. S
8f6×d5 4. c2—c4 Sd5—f6	25. L
5. Sb1—e3 ober 5. Le1—e3	26. T
nebft rubiger Entwidlung.	27. L
8 Lc8—d7	28. L
4. Lb5-c4 Ld7-g4	29. I
6. f2-f3 Lg4-f5	30. D
6. Sg1-e2 Sf6×d5	900 -11
7. Se2-g3 Lf5-g6	Bei
8. 0—0 e7—e6	scheider
0. f3-f4	Gegeno
Wir würden gunachft 9. d2	fommt
-d4 für noch beffer halten.	30.
9 Sd5—b6	31. L
10. Lc4—b3 Lf8—c5+	32, D
11. Kg1-h1 0-0	33. D
12, Sb1—c3 Sb8—c6	34. D

Dd8-e7

Lc5-d6

Sb6-d5

Ein grober Tehler, der eine

Bigur toftet. Im beften mar

bohl Ta8—d8 16. Dd1—e2 8c6—a5; aud) fofort Sc6 a6 (16. d4—d5 Sa5×b3 17. Dd1×b3 Lg6×e4!) fam

18. Sc3-e4

14. c2—c3

15. d2-d4

n Konigsbauer	12 27 E
16. Lb8×d5	e6×d5
17. Se4×d6	De7×d6
18. f4—f5	h7-h5
19. Lo1-f4	Dd6-e7
20. f5×g6	f7×g6
21. Dd1-d3	h5-h4
22. Ta1-e1	De7-d7
23. Sg3-e2	Tf8-f5
24. Se2-g1	Ta8-f8
25. Lf4-e5	g6-g5
26. Tf1×f5	Tf8×f5
27. Le5×c7	Tf5-f2
28. Lc7-e5	Dd7-g4
29. Dd3-h3	Dg4-h5
30. Dh3-c8+	

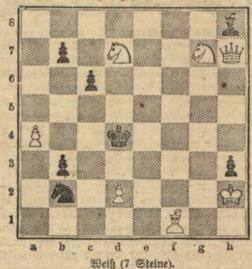
Beiß geht nun jum entscheibenden Angriff über; der Gegenangriff von Schwarz kommt nicht jur Geltung.

******	ne minite 9	at Cetting.
30.		Kg8-h7
	Le5×g7!	Kh7×g7
	Dc8×b7+	
33.	Db7×c6	g5-g4
34.	Dc6-e8	Df7×e8
	Te1×e8	Tf2×b2
	Te8-e7+	Kg7—f6
	Te7×a7	Tb2—c2
1	Ta7-d7	Kf6—e6
	Td7—h7	Tc2×c3
	Th7×h4	Ke6—f5
	Th4-h5+	
	Th5 -g5	g4-g3
	Tg5×g3	Tc3×g3
44.	h2×g3	Aufgegeben.

Anfgabe Mr. 49.

Bon Dr. D. v. Gottschall in Görlig. ("Deutsche Schachzeitung".)

Schwarz (7 Steine).



Weiß gieht an und fest mit bem 3. Buge matt.

Spater. Gine vornehme Dame hatte einen fleinen Pagen engagiert. Als er am ersten Tage die Messer putte. pfisser sortwährend Gassenhauer vor sich hin.

"Frip," rief fie ihm gu, "unterlaffen Gie boch bas Pfeifen biefer gewöhnlichen Delobien!"

"Sehr wohl, gna' Frau," versette ber junge Mensch rasch, "aber gna' Frau tonnen boch nicht verlangen, daß ich schon beim Messerpuben Bagner pfeise, das kommt erst später beim Silber."

Gut her ausgeholfen. In einer schriftlichen Britfungsarbeit über Aftronomie lautete eine Frage: "Bas geschieht bei einer Mondfinsternis?" — Einer der Studenten, den bafür bekannt war, daß er es vorzüglich verstand, sich aus seder Schwierigkeit herauszuziehen, schrieb: "Es gehen viele Leute auf die Straße, um sie sich anzusehen,"

Auflösung des Rebus aus voriger Hummer! Beber Augenblid ber Mäßigung ift ein Triumph bes Berftanbes.

Orthopädische Apparate

Künstl. Glieder (Hände, Finger, Arme, Beine, Füsse)
Fuss- u. Stütz-Maschinen
Geradehalter u. Korsette

nach Hessing und anderen,

Bruchbänder, Bandagen Leibbinden, Gummistrümpfe

werden in sorgfältiger, 'achverständiger Ausführung nach Mass und Anprobe unter Garantie besten Passens und Erfolges in eigener Werkstätte angefertigt, worauf die Herren Aerzte, Berufsgenossenschaften, Krankenhäuser, Krankenkassen, Unfallversicherungen etc. hiermit noch besonders aufmerksam gemacht seien.

Telephon 227. P. A. Stoss, Taunusstr. 2.

Spezial-Etablissement für die Anfertigung orthopädischer Apparate und Maschinen. 682

